



100 Millionen Kilogramm Wildbeeren – Sammelrecht für Jedermann!

Naturprodukte, darunter insbesondere Beeren, sind wichtige Rohstoffe der finnischen Lebensmittelindustrie – und die gibt es in Finnischen Wäldern eine Menge! Jährlich reifen dort 100 Millionen Kilogramm Wildbeeren, das heißt etwa 20 Eimer voll für jeden finnischen Bürger. Das Jedermannsrecht gestattet jedem Finnen, ungehindert Wildbeeren, -pflanzen und auch Pilze zu sammeln, sofern sie nicht zu den geschützten Arten zählen. Das gilt auch für Touristen! Es werden trotzdem bei weitem nicht alle gepflückt: Von den beliebtesten Arten, der Preisel – und der Heidelbeere, werden schätzungsweise nur knapp 10 Prozent aus den Wäldern geholt.

Finnland gilt als weltweit größtes kontrolliert-biologisches Sammelgebiet für Naturprodukte. Mit insgesamt 11,6 Mio. ha macht es 30 % des weltweiten Bio-Wildsammelareals aus. Der Verein Arktische Aromen ist ein finnlandweit organisierter Verband für den Naturproduktebereich (Wildbeeren, -pilze, -kräuter und spezielle Naturprodukte). Auf der IGW präsentiert der Verein die Möglichkeiten, die die finnische Natur anzubieten hat, auf dem Messestand der finnischen Region Kainuu.

– Unsere kontrolliert-biologischen Naturprodukte sind außerordentlich ökologisch, nicht nur aus der Sicht des CO₂- Fußabdruckes aber auch gemessen am Wasser-Fußabdruck. Dank unserer großen und sauberen Wasserressourcen ist er sehr niedrig, sagt Birgitta Partanen, der Geschäftsführer des Vereins Arktische Aromen.

Die echte arktische Wildnis von Kainuu durch VR-Brille erleben

Zuzüglich zu Infos und Produkten rund um Beeren werden auf dem Messestand auch die touristischen Möglichkeiten der nordöstlichen Region Finnlands vorgestellt. Der Nationalpark Hossa zum Beispiel, bietet mit ihren uralten Nadelwäldern, kristallklaren Seen und rauschenden Flüssen den Touristen ganzjährig ein Erlebnis.

– Ob Wandern, Beeren pflücken, Bären beobachten oder einfach nur die Stille der Wälder genießen – Kainuu ist für Naturliebhaber ein Paradies, beschreibt Pentti Malinen, der Leiter der Region, das Angebot für Touristen.

Einen kleinen Vorgeschmack über die unberührte Natur des Hossa Nationalparks können die Messebesucher der IGW durch eine Virtual-Reality-Brille erleben. Die Brille wurde bereits vor ein paar Wochen auf dem Weihnachtsmarkt in Brüssel zum Hit.

– Die Reaktionen der Menschen sind so wunderbar, wenn sie mit der Brille sehen können, was wir in Finnland anzubieten haben. Sie sind von all der Schönheit aufrichtig überrascht. Jeden Morgen kommt eine Frau hierher, um sich vor dem Arbeitstag von der finnischen Natur beruhigen zu lassen, beschrieb Tuija Pirttijoki, eine Gastgeberin am damaligen Brüsseler Infopunkt, in einem Interview.

Mehr Informationen:

arktisetaromit.fi
wildtaiga.fi
hossa.fi

